

Protokoll:

Oberbürgermeister Langner informiert über die bisherigen Schritte und die weitere geplante Vorgehensweise.

Frau Keul, eine der Vertretungsberechtigten des Bürgerbegehrens, trägt die im Informationssystem einsehbare Präsentation vor. Sie ergänzt, dass die Plenumsitzungen der Aktion öffentlich stattfinden und jeder gerne daran teilnehmen könne.

Beigeordneter Flöck weist darauf hin, dass eine Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität dafür genutzt werde, um sehr intensiv mit der Politik die Ergebnisse zu besprechen. Seitens des Radentscheids bestehe jederzeit die Möglichkeit, mit den Fraktionen Kontakt aufzunehmen und für Fragen und Anregungen zur Verfügung zu stehen. Der Prozess zwischen der Verwaltung und der Initiative solle sehr komprimiert gestaltet werden, um dann in drei Sitzungen die Ergebnisse mit der Politik zu besprechen und im Stadtrat am 15.07.21 einen Beschluss zu fassen.

Die Fraktionen äußern sich positiv zu den Zielen der Initiative. Die Fraktionen CDU und FDP ergänzen, dass gleichzeitig auch die Belange des PKW-Verkehrs berücksichtigt werden sollten. Die AfD-Fraktion spricht sich parallel für den Erhalt des Individualverkehrs aus.

Der stellvertretende Behindertenbeauftragte Herr Seuling begrüßt die Initiative ebenfalls und regt an, für die Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Beeinträchtigung z. B. den Kreis Club Behinderter und ihrer Freunde oder den Blinden- und Sehbehindertenverein mit einzubeziehen.